



NOVA – der Transformer unter den Auszeichnungssystemen – Teil 1

„Transform Your Labelling Process“

Der Slogan ist gesetzt und steht im Zuge der neuen Maschinengeneration NOVA für Modularität, Flexibilität und Umdenken in der Preisauszeichnung. Denn klassische Leistungsparameter werden mehr und mehr zum Standard. Im Zuge der Digitalisierung kommt es auf mitdenkende und vorausschauende Maschinenkonzepte an, die dem Bediener das Arbeiten mit einer Anlage erleichtern und gleichzeitig ein Maximum an Maschinenverfügbarkeit ermöglichen. Was wäre, wenn ein Preisauszeichnungssystem so einfach und intuitiv wie ein Smartphone zu bedienen wäre? ESPERA ermöglicht dies mit der neuen Maschinengeneration NOVA und taucht damit im Bereich der Auszeichnungs- und Etikettier-technik mit innovativen Maschinenkonzepten als Erster in die digitale Welt ein.

SWITCH & GO. Das ultimative Applikator- konzept – Für alle Anwendungen die perfekte Lösung

Es spielt keine Rolle, ob es sich um klassische Trays, Skin-, Shrink- oder Stretch-Verpackungen handelt oder wie unterschiedlich die darin verpackten Produkte in ihrer Geometrie und Beschaffenheit sind. Mit der neuen Applikatorlösung SWITCH & GO finden Sie stets den perfekten Applikator passend zu Ihren Anforderungen. Anwender können zwischen unterschiedlichen Kontakt- und

Luftdruckapplikationsvarianten wählen und somit produktindividuell die zum Portfolio passende Etiketten-Applikationsvariante definieren. So bietet sich zum Beispiel für sensitive Produkte die Applikation über Luftdruck an. Klassische Trays oder Skin-Verpackungen hingegen lassen sich optimal mit einer der Kontakt-Pendel Applikationsvarianten etikettieren. Ob für Höchstleistungsanforderungen oder für höchst sensitive Produkte oder für einen Mix aus beidem: Die neue Maschinengeneration NOVA bietet ein noch nie am Markt gesehenes Maß an Individualität und Flexibilität.

SMART HEAD. Die Intelligenteste Thermoleiste der Welt

Für Anwender von Auszeichnungs- und Etikettiersystemen ist die Thermoleiste einer Maschine bis heute eine Black Box. Meist fallen Dots entlang der Thermoleiste ungeplant und unerwartet aus. Dies führt zu einem spontan schlecht werdenden Druckbild bis hin zu schlecht lesbaren Abdrucken auf einem Etikett. Oftmals wird dies während einer laufenden Tagesproduktion zu spät bemerkt, sodass bereits schlecht etikettierte Verpackungen in den Einzelhandel gelangen. Im schlimmsten Fall veranlasst der Einzelhandel Rückrufaktionen, da zum Beispiel Barcodes von Scannersystemen nicht gelesen werden können oder wichtige Verbraucherinformationen auf einem Etikett, wie zum Beispiel Nährwert- und Allergenangaben, schlecht lesbar sind.

Das neue, digitale Maschinenkonzept von **ESPERA**NOVA beugt dem vor und ermöglicht mit der neuen **SmartHead** Funktion die volle Kontrolle über die Thermoleiste und somit ein Höchstmaß an Qualitätssicherung. Der Maschinenbediener hat über die Anlage stets die Möglichkeit, den Echtzeitstatus der Thermoleiste einschließlich der verbleibenden Restlaufzeit zu überwachen. Werden Dots beschädigt und die Abdruckqualität lässt nach, so gibt die Anlage automatische Rückmeldung an den Bediener und visualisiert die betreffenden Felder auf dem Etikett.

Über die einzigartige **Smart Correction** Funktion kann der Maschinenbediener selbstständig Einfluss auf die Abdruckqualität nehmen und mittels dieser Funktion die Abdruckqualität optimieren, so dass die laufende Produktion nicht unterbrochen werden muss und bis zum Beenden einer Tagesproduktion die Abdruckqualität selbstständig durch die Maschine optimiert wird. Dadurch kann eine Thermoleiste aktiv länger als bisher verwendet werden und ungeplante Unterbrechungen mitten in der laufenden Produktion sind hinfällig. Wartungsmaßnahmen, wie zum Beispiel der Wechsel einer Thermoleiste, sind somit planbar und das

Weitere Themen

Lebensmittel-
industrie 4.0

Seite 2

Viva Italia

Seite 2

Mehrrollendrucker

Seite 3

ESPERA
GOES Anuga
Food Tec 2018

Seite 4

ESPERA Iberica
auf Erfolgskurs

Seite 4

Messeübersicht

Seite 4



Lebensmittelindustrie 4.0

Die nächste industrielle Revolution hat begonnen

Längst sind Maschinen internetfähig und können Daten zu jeder Tages- und Nachtzeit empfangen und versenden. Dies ist inzwischen „state of the art“ in den meisten Produktionsbetrieben. So ist das zum Beispiel bei Preisauszeichnungssystemen, die über eine Online-Anbindung Produkt- oder Auftragsdaten erhalten und darauf basierend vollautomatisch die Aufträge abarbeiten und Rückmeldung über die produzierte Menge geben. Der nächste Schritt ist das Vernetzen von Maschinen untereinander und der Austausch von Informationen und Leistungsparametern entlang der gesamten Produktionskette mit dem allübergreifenden Ziel, Prozessabläufe zu optimieren und die Ausfallwahrscheinlichkeit zu minimieren. Maschinen werden zu Informationssystemen, geben Statusmeldungen an den Bediener und ermöglichen erstmals eine Echtzeitüberwachung aller Komponenten und Bauteile.

ESPERA geht mit der neuen Maschinengeneration NOVA und der darin integrierten Softwarelösung Think4Industry genau diesen Weg und ermöglicht erstmals am Markt das Bedienen einer Maschine einfach und intuitiv wie auf einem Smartphone. Über nur



wenige Bildschirmenebenen lässt sich eine Anlage im 360° Blick rundum überwachen und steuern. Der Status, wie zum Beispiel die Restlaufzeit einer Maschinenkomponente, wird in Echtzeit überwacht. So können der Maschinenbediener oder das Instandhaltungsteam gemessen an der Echtzeit-Abnutzung einer Komponente Wartungsmaßnahmen planen, ohne dass es zum spontanen Stillstand einer Maschine kommt. Durch diese Technologie arbeitet das Instandhaltungsteam vorausschauend, anstatt wie bisher kurzfristig auf ungeplante Stillstände reagie-

ren zu müssen. Alles in Allem bietet dieser neue „Preventive Maintenance“ Ansatz die optimale Lösung, um Prozesse effizient zu gestalten und nachhaltig Kosten für ungeplante Stillstandzeiten zu minimieren. Durch die Kombination aus Maschinentechnologie und Software werden Maschinen zu mitdenkenden, intelligenten Systemen. Jedoch steigert dies auch häufig die Komplexität in der Maschinenbedienung. Umso wichtiger ist es, einfache und gewohnte Elemente aus dem Alltag in die Bedienung einer Maschine zu integrieren, so zum Beispiel die Bedien-

logik eines Smartphones. Ganz egal ob Jung oder Alt, heutzutage kann jeder intuitiv und einfach ein Smartphone oder ein Tablet bedienen und versteht die Logik hinter der Bedienung. Die Maschinensoftware Think4Industry verfolgt genau diesen Ansatz. Einfach und intuitiv „wischt“ der Maschinenbediener zwischen verschiedenen Bildschirmen und wählt über einfach gehaltene App-Strukturen die passende Funktion oder das auszuzeichnende Produkt aus, ganz ohne aufwändige Einarbeitungsphasen.

Nicht nur Maschinentechnologien prägen den Begriff Lebensmittelindustrie 4.0, auch Veränderungen im Konsumentenverhalten führen zu Veränderungen in Produktionsbetrieben sowie im Umfang und der Funktionsweise von Maschinen. Somit ist heutzutage die Individualisierung von Produkten wichtiger denn je. Konsumenten bevorzugen auf sie angepasste Produkte mit einer Vielzahl an aufgedruckten Informationen rund um das Produkt. Somit werden Losgrößen aktuell immer kleiner, bis hin zur Losgröße 1. ESPERA Maschinen und Softwaretechnologien sind genau auf diese Anforderungen ausgelegt und bieten die Möglichkeit, Produkte individuell zu bedrucken. Auch kleine Chargen oder schnell wechselnde Produktchargen sind mit den ESPERA Maschinenlösungen kein Problem. ■

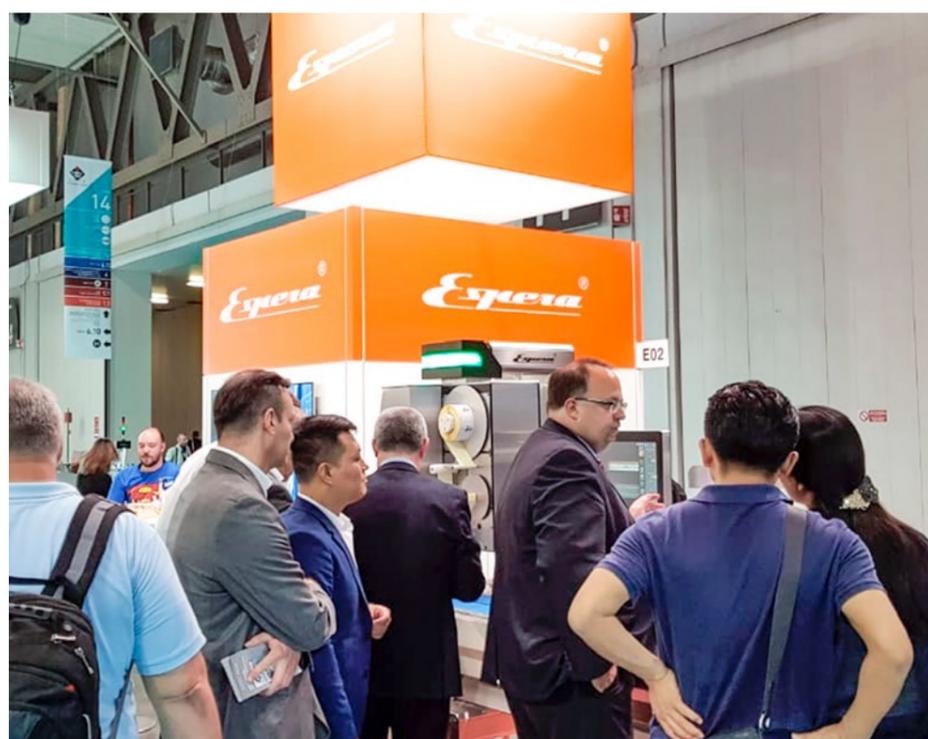
Viva Italia – ESPERA Italia

Mailand – Die Stadt der Modestand im Mai ausnahmsweise im Rausch neuester Maschinentechnologien

Anlässlich der Ipacklma 2018 stand die Stadt der Mode vom 29. Mai bis 3. Juni ganz im Zeichen neuester Trends und Technologien rund um das Thema Verpackung und Kennzeichnung für die Nahrungsmittel- und Konsumgüterindustrie.



In den letzten Jahren hat sich die Ipacklma von einer eher nationalen, italienischen Messe hin zu einer internationalen Großmesse mit Besuchern und Ausstellern aus aller Welt entwickelt. Somit war es auch für ESPERA und seine Tochtergesellschaft ESPERA ITALIA ein absolutes Muss neueste Technologien rund um das Thema Preisauszeichnung, Etikettierung und Inspektionstechnik zu präsentieren. Das übergeordnete Motto war auch hier Industrie 4.0, womit das ESPERA Portfolio auch genau die zukünftigen Anforderungen des Marktes trifft. Dem internationalen Fachpublikum wurde die Möglichkeit geboten neueste Technologien live zu testen und sich selbst ein Bild von den einzigartigen Produkten zu machen. Besonders das Thema Qualitätssicherung und Inspektionstechnologie wird verstärkt und weltweit zum Trend der Branche. Neben hochautomatisierten, digitalen Maschinenlösungen hat ESPERA auf der Ipacklma auch seine Kompaktlösungen für kleine und mittelgroße Betriebe erfolgreich präsentiert. Ganz auf die Bedürfnisse der Anwender zugeschnitten bietet ESPERA zum Beispiel mit der kompakten Serie ES 5000 eine Lösung, die bei geringem Platzbedarf bis zu 65 Packungen pro Minute auszeichnet. Dabei können in der



maximalen Ausbaustufe zwei Etiketten von oben und ein Etikett von unten automatisch bedruckt und appliziert werden. Selbstverständlich lässt sich diese Kompaktanlage mit nur wenig Platzbedarf in bestehende Linien einfach und schnell integrieren. Ganz egal, ob für die Auszeichnung von Fleisch- und Geflügelprodukten oder Obst, Gemüse und Milchprodukten. Die Kompaktanlage ist für kleine und mittelgroße Betriebe DIE perfekte Alternative, um Prozesse effizient und

automatisiert zu gestalten und ergänzt das ESPERA High-End Portfolio um eine ökonomische Kompaktvariante. ■





v.l.n.r.: C. Sostmann, D. Sostmann, M. Jansen (ESPERA)

Mehrrollendrucker – der innovative Preisauszeichnungsroboter bei Sostmann Fleischwaren in Bramsche

Maximale Leistung bei geringem Platzbedarf

Der am Markt einzigartige Mehrrollendrucker ES 7800 ermöglicht die Applikation sowie das Bedrucken von bis zu fünf unterschiedlichen Etiketten über nur einen Drucker. Somit werden mit nur einer Anlage chaotisch zugeführte Produkte oder kleine Produktchargen in einer Linie zugeführt und ausgezeichnet. Bei herkömmlichen Systemen müssen pro Produktvariante separate Linien

gefahren werden oder in sehr kurzen, zeitaufwändigen Zyklen die Etikettenrollen beim Produktwechsel ausgetauscht werden. Dies ist zeit- und kostenintensiv. Der Mehrrollendrucker löst genau diese Herausforderungen mit nur einem Drucksystem und bietet ein Maximum an Flexibilität in der Etikettenvariation und spart gleichzeitig Platz.

Die Firma Sostmann Fleischwaren hat sich bereits 2017 für die innovative ESPERA Mehrrollendruckerlösung entschieden und ihre Produktion damit vollständig umgestaltet,

von der manuellen Auszeichnung hin zur vollautomatischen Auszeichnung chaotisch zugeführter Produkte. Das waren die Anforderungen des Betriebes. Ganz egal, ob dabei Suppenschläuche, Wurstaufschnitt, klassische Trays oder Salatbecher über die Produktionsstraße laufen. Mit dem Mehrrollendrucker ES 7800 wird jedes Produkt individuell über nur eine Auszeichnungsanlage bedruckt und etikettiert, ohne beim Produktwechsel die Produktion zu unterbrechen. Die Auftragsübermittlung erfolgt vollständig online mittels der ESPERA ESPROM NG Anbindung, so dass produkt- und auftragsbezogene Daten online an den Mehrrollendrucker geschickt werden und die Produkte somit stets mit den aktuellen Informationen ausgezeichnet werden. Selbstverständlich können mit dem Mehrrollendrucker auch unterschiedliche Packungsgrößen optimal ausgezeichnet werden. Sowohl der Drucker von oben als auch der Drucker von unten verstellen sich automatisch je nach Produktgeometrie entsprechend in ihrer Position, so dass das Etikett stets an der richtigen Stelle auf einer Packung appliziert wird. Die integrierte Produktzentrierung sorgt in Kombination mit der sogenannten Wurstrille entlang der Bänder für eine optimale Führung der Produkte über den gesamten Auszeichnungsprozess hinweg. Insbesondere runde Produkte, wie sie die Firma Sostmann zum Beispiel in Form von Suppenschläuchen verwendet, werden hierüber perfekt geführt und immer an der richtigen Stelle

etikettiert. Eine weitere Herausforderung bei der Automatisierung des Betriebes Sostmann war der minimale Platzbedarf in der Produktion. Mit einer Länge von ca. 3,5 m bietet der Mehrrollendrucker die optimale Lösung im Vergleich zu mehreren parallel laufenden Produktionslinien. Denn auf kleinstem Raum kann hiermit ein Produktvolumen bedient werden, das in vergleichbaren Betrieben auf vier bis fünf vollständigen Produktionslinien läuft. ■



Über Sostmann Feinkost Fleischerei

Geschäftsführung:

Christian Sostmann

Mitarbeiterzahl: 35

Produktvarianten:

Suppenschläuche, Slicerware, Salami, Teewurst, Aufschnitt, Trays, Salat-Becher, Bratwürste (unterschiedliche Größen und Packungsvarianten). Hergestellt in der modernen, handwerklichen Fleischerei mit hauseigener Schlachtung.





ESPERA Iberica auf Erfolgskurs

Mit viel Energie hat es das ESPERA Iberica Team in den letzten Jahren geschafft, die Marke ESPERA sowie die hochtechnologischen Produkte auf dem spanischen Markt zu platzieren und ESPERA erfolgreich als führenden Hersteller von Auszeichnungs- und Inspektionssystemen zu etablieren. Mit einem Vertriebs- und Serviceteam von inzwischen 12 Personen unterstützt ESPERA Iberica seine spanischen Kunden nachhaltig und bietet mit sehr großem Erfolg kundenspezifische Lösungen am Markt an. Somit war auch die in Spanien wichtigste Messe des Jahres, HISPACK 2018, ein absoluter Erfolgsfaktor. Neben den klassischen Auszeichnungslösungen bekommt das Thema Kontrollwaagen für den spanischen Markt eine immer größere Bedeutung. Mit der Präsentation des modularen Checkweighers ES-W 5000 auf der HISPACK 2018 trifft ESPERA Iberica also auch hier den Puls der Zeit. Sowohl als Kompaktvariante als auch als integrierte Version mit Metalldetektor erfüllt der neue Checkweiger alle Anforderungen im Nahrungsbereich. Ganz egal, ob es sich dabei um verpackte oder unverpackte Produkte handelt. ■

Hispack 2018

PACKAGING, PROCESS & LOGISTICS

Messeübersicht

September

25.–27. September 2018

FachPack, Nürnberg, Deutschland

Oktober

30. September – 4. Oktober 2018

Meat Expo, Brüssel, Belgien

30. September – 4. Oktober 2018

Polagra Tech, Poznan, Polen

3.–4. Oktober 2018

Empack, Brüssel, Belgien

14.–17. Oktober 2018

PackExpo, Chicago, USA

November

1.–3. November 2018

China Shop, Shanghai, China

28.–30. November 2018

Isra Food, Tel Aviv, Israel

ESPERA GOES Anuga Food Tec 2018

Innovativ & International

Erstmals nach vielen Jahren nahm ESPERA im Mai 2018 wieder an der Anuga Food Tec in Köln teil. Die Messe hat sich nach einigen Rückschlägen inzwischen wieder erholt und sich mit ihrem starken Technologiefokus zu einer der wichtigsten Veranstaltungen für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie gemacht. Hierfür spricht auch die zunehmende Zahl an internationalen Besuchern. Für ESPERA als globaler Technologieführer war es daher in diesem Jahr ein absolutes Muss,

neueste Technologien aus dem Bereich der Wäge- und Etikettiertechnik dem internationalen Publikum zu präsentieren. Und der Andrang war vom ersten Tag an gigantisch: viele Besucher folgten der Einladung und hatten die Möglichkeit, sich live von der neuen, digitalen Preisauszeichner-Generation zu überzeugen. Einzigartige Technologien, wie zum Beispiel die integrierte 3D Kamera zur optimalen Etikettenplatzierung oder auch das innovative Instandhaltungs- und Servicekonzept der neuen ESPERA Maschinengeneration NOVA haben das

Fachpublikum überzeugt und Gäste aus vielen Ländern wie ein Magnet angezogen. Ganz nach dem Motto „Transform Your Labelling Process“ ist es ESPERA gelungen, den ersten Anstoß für ein technologisches Umdenken hin zu digitalen Maschinenkonzepten auszulösen. ■



ESPERA-WERKE GMBH

Moltkestraße 17–33 · 47058 Duisburg · Deutschland · (Postfach 10 04 55 · 47004 Duisburg)

Telefon: +49 203 3054 -0 · Fax: +49 203 3054 -275 · E-Mail: info@espera.com · www.espera.com

ESPERA.
ONE STEP AHEAD.